

Die Jachweim.

Wochenschrift

zur Förderung jüdischen Geistes und jüdischen Lebens
in Haus, Gemeinde und Schule.

Begründet von Samson Naphael Girsch, Rabbiner d. Israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M.

Neue Folge. — Fünfter Jahrgang.

Herausgegeben unter Mitwirkung des Begründers und bewährter Genossen von Isaac Girsch.

Diese Wochenschrift erscheint jeden Donnerstag mindestens 2 Bogen stark. — Abonnementspreis bei allen Postanstalten und Buchhandlungen 2 M. 50 J für das Vierteljahr. Der Buchhandel verkehrt direct mit der Expedition des Jachweim zu Hannover. — Die Expedition versendet auch direct und franco unter Streifband den Jahrgang für 12 M. oder 7 Gulden österr. Währ. nach Deutschland und Oesterreich: für 14 M. oder 18 Kr. nach den Ländern des Weltpostvereins. — Anzeigen werden mit 25 J. f. d. Aegspaltene Petitzeile oder deren Raum berechnet. — Expedition: Hannover, Ferkelstr. 5.

An inbeträchtliche Erneuerung des Abonnements, namentlich bei der Post, wird hierdurch erinnert.

Die Expedition des „Jachweim“.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 38.

In שבת שובה. — פירי אבות (Fortsetzung). — Wucherische Ausbeutung des Landmanns (Schluß). — Bilder aus der Gegenwart (Fortsetzung). — Bäderjochan. — Correspondenzen und Nachrichten: Berlin (2), Celle, Stettin, Gelsenkirchen, Wien (4), Prag (2), Teresopol, Deva, Petersburg, Warschau, Romenez-Podelek, Trifist, Podjelwi, Piatra, Rom, Maroffo. — Anruf. — Anzerate.

שבת שובה II.

Wenn der Ruf Gottes unser Herz getroffen, wenn wir Ihn am Rosch Haschanah als unsern Herrn und Vater begriffen, wenn es uns zum Bewußtsein gekommen ist, daß Er, der ירא ואים, der Einzige ist, dem wir die unbegrenzteste Ehrfürcht zu zollen, der Einzige, vor dem wir zu zittern haben, so wir Seinem Gebote ungehorsam gewesen und von dem Pfade abgewichen sind, den Er uns vorgezeichnet, da Er der דין וטובה, der יודע ועד, der allwissende, allgerechte Richter ist, welcher Rechenschaft fordert für all unser Thun und Lassen, vor dem nichts verborgen, nichts der Vergangenheit

anheimfällt, und Er es ist, der unsere Thaten wägt und zählt, Er, in dessen Hand unser ganzes Wesen ruht, von dessen Bestimmung unser Leben in allen seinen wechselvollen Gestaltungen bedingt ist — dann wird in uns der Entschluß reifen, zu Ihm zurückzukehren, wenn wir uns von Ihm entfernt haben, zu sühnen die Verirrung der Vergangenheit, und in Seine Arme zu eilen, die stets des reinigen Kindes harren.

אשר-ים ישראל לפני כי אתם סתהרין, Heil, Israel, bei wem habt Ihr die verlorene Reinheit zu suchen, wer ist es, der sie Euch verleiht? אביכם שבטמים, Gott ist es, der, so erhaben Er über seiner Schöpfung thronet, jeglichem Geschöpfe unmittelbar väterlich nahe ist. Die jüdische Lehre kennt nur einen gerechten, väterlichen Richter, welcher auch in dem Sünder den fehlenden Sohn erblickt, dem er Strafe sendet zu seiner Besserung, dem er aber gern verzeiht, wenn er in aufrichtiger Reue zu Ihm wiederkehrt. Sie weiß aber nichts von einer beleidigten Gottheit, die nur versöhnt werden kann durch eine Genugthuung, welche ein irdischer Stellvertreter für den sündigen Menschen ihr gewährt. Sie kennt keine Sühne durch den Glauben an diesen Stellvertreter und dessen Leiden, sie ruft uns zu: שובה ישראל קד' ארריך, „Rehre zurück zu Gott, deinem Gott!“, wie weit du dich auch von Ihm entfernt hast, der Weg zu Ihm steht dir offen.

Die Tage vom ersten bis zum zehnten Tischi sollen uns auf dem Wege der Rückkehr zu Gott finden. O, daß sie uns Alle dort fänden!

Unsere Männer in der ersten Prüfung ihres erwerbenden und genießenden Lebens. Ob sie redlich gestrebt, ob kein ungerechter Pfennig in ihrem Besitze sei, ob sie Niemanden beeinträchtigt, Niemanden über-vorthheit, ob sie die Unerfahrenheit und die Noth des Mitmenschen nicht widerrechtlich ausgebeutet. Ob sie die Sabbathe und Feiertage, welche ihrer Thätigkeit Halt geboten, nicht entweiht haben, ob sie sich ferngehalten von unerlaubten Speisen und Getränken, ob sie an jedem Morgen Hand und Kopf durch die Erinnerungszeichen an ihre Pflicht geweiht. Ob sie dieselbe ängstliche Sorgfalt, welche sie ihrem Erwerbe zugewendet, auch den Geboten Gottes gewidmet haben, daß ihr Schuldkonto nicht belastet worden ist durch wissentliche und unabsichtliche Uebertretungen.

Unsere Frauen in der ersten Prüfung ihres weiblichen Berufs als Gattin, Mutter und Priesterin des Hauses. Ob sie ihren Männern getreulich zur Seite gestanden in den Sorgen des Lebens, als die treue Genossinnen ihres Wirkens und Schaffens. Ob sie ihre Kinder als von Gott ihnen anvertraute Wesen geschützt, und sie geleitet haben in die Pfade der Tugend und der gewissenhaften Beobachtung des Gottesgesetzes. Ob sie den Geist der Sitte und des acht jüdischen Gehorsams in ihrem Hause gepflegt, daß ihr Haus ein jüdisches, ihre Ehe eine jüdische, ihre Kinder-erziehung eine jüdische gewesen.

Unsere Rabbiner und Lehrer in der ersten Prüfung ihres heiligen Berufs als Wächter und Lehrer des Gesetzes. Ob sie ihrer Gemeinde als mustergültiges Beispiel der Treue und Gewissenhaftigkeit vorangeleuchtet. Ob sie stets das Wahre und Rechte gelehrt, angeordnet und gepredigt haben. Ob sie nicht lässig und gleichgültig, nicht schwach und zaghaft gewesen in der Vertretung des Ernstes des Gesetzes.

Unsere Vorstände und Verwalter in der ersten Prüfung der von ihnen übernommenen heiligen Pflichten. Ob sie die Institutionen der Gemeinden gewissenhaft gehandhabt haben. Ob sie stets eingedenk gewesen, daß sie ihre Gemeinde zu einer קדושה קהלה zu gestalten haben, zu einer Stätte für תורה עבודה וגו'.

O, daß es also wäre in diesen Tagen der Theschwua! Daß wir Alle uns in dem innigen Gebete begegneten אאל ארדנו נשוב: Wir wollen uns unserm Gotte wieder zuwenden, zu Ihm zurückkehren!

„Zu Ihm, unserm Gotte, laßt uns zurückkehren in unserer Noth, in unserm Leid! — Du bist gerecht in Allem was über uns ergeht. Durch die Sünde unseres Abfalls sind wir Deinem Angesichte entzogen

— laß uns zu Dir zurückkehren, laßt uns zu Ihm zurückkehren! — Denn Du Gott bist unser Gott!“

Dann trifft uns der große Tag, der unser harret, der „Tag der Sühnungen“, alleamt vor Ihm, unserm Vater, und Er spricht sein סלחתי über alle unsere Vergehungen. Wir gewinnen dann vor Seinem Angesichte die Reinheit, die Tugend und wandeln fortan in Seinem Lichte. מי חכם ויבן אלה נכון וירעם.

פרקי אבות.

Uebersetzt und erläutert von Samson Rophael Firsch.

(Fortsetzung.)

בשמוש הכמים ברובו הרים כפולו תלמידים, die jüdische Wissenschaft verträgt keine Vereinsamung, im lebendigen Umgang mit Weisen, im innigen Anschluß an Genossen und in der durch Unterricht von Schülern zu gewinnenden Klärung der Begriffe und Urtheile will sie Pflege und Förderung finden. בישוב, mit Ruhe, Bedächtigkeit. Die Freude an geistiger Erkenntniß darf ihn nicht zu rashem, vorschnellem Fassen, Denken und Urtheilen führen, ohne zuvor den Gegenstand von allen Seiten zu betrachten und die Vorder-sätze bedächtig zu prüfen. Ruhe und Bedächtigkeit beim Lernen ist die Mutter der Gründlichkeit und Wichtigkeit des Wissens. במקרא כמשנה Es dürfen mit großer Absichtlichkeit hier מקרא משנה unmittelbar mit ישוב zusammengestellt sein. מקרא und משנה gehen dem תלמוד voran und bilden seine Grundlage. ישוב, ein bedächtiges, ordnungsmäßig zum Ziele führendes Lernen, übergeht nicht nur diese Vordisziplinen nicht, sondern hält sie auch auf fortgeschrittener Stufe in steter Beachtung und Pflege. במיעוט שנה, der der תורה-Wissenschaft Verflissene muß seinen Schlaf auf das zur Erhaltung seiner Gesandtheit Nothwendige beschränken, um Zeit für sein Studium zu gewinnen. במיעוט שנה und muß seine Zeit auch nicht zweckloser, überflüssiger Unterhaltung opfern, wie denn überhaupt die Meister unserer Wissenschaft im zu vielen Sprechen eine Beeinträchtigung des nothwendigen Ernstes und der geistigen Sammlung erblickten. (Siehe oben Abshn. I, 17.) במיעוט שנה Die Mishna setzt bei jedem der תורה-Wissenschaft Verflissenen voraus, daß er die Wissenschaft nicht zum Brozweck treibt, sondern einen andern Nahrungszweig hat, dem er nothwendig Zeit und Thätigkeit zuwenden muß. Allein wenn er die Palme der Wissenschaft erreichen will, muß er sich auch hier auf das Nothwendigste beschränken, eine Beschränkung, die in allererster Linie auf שרוע und רענון, auf Kurzweil und Wohlleben verzichtet lehrt.